

Stuttgart-O., Gerokstr. 39.

12. Dezember 37.

Lieber Willi,  
wir danken Dir sehr für die schönen Karten u. den grossen Brief. Alle Nachrichten freuten uns sehr. Fe ist stolz auf ihre Karte u. Krista interessiert sich sehr für die Ansichten des Hafens u. der Terrasse, wo wir einst sassern. - Dein Ausflug zu Curt W. war wohl ganz gut, da Du zwischen Deine Arbeit etwas anderes hörst u. siehst.

Es ist etwas bedauerlich, dass Hürttle soviel gegenteilige An- u. Absichten hat u. Deine Arbeit dadurch so rauh geboren werden muss. Nur gut, dass Du selbständig handelst mit Buchstaben bestellen u. anderem, denn was gebraucht wird, um zu einer Wirkung zu kommen, ist eben unerlässlich.

Die ganze Arbeit ist sicher aufregend u. verantwortungsvoll, aber auch wieder schön u. lohnend. Man muss dies ineinanderrechnen. Die Tage in Basel werden Dir dann auch wieder gut tun, hoffe ich. Du musst eben sehen, in Friedrichshafen geschickt wegzukommen. Der Züricher Brief

hatte keinen Absender. Vielleicht war er von Gräser, der Schrift nach. Hoffentlich hast Du ihn noch bekommen?

Gertrud u. ich haben heute Vormittag Rintopf gesammelt bei trockenem, gutem Wetter. Gertrud lässt sehr grüssen mit grossem Interesse für Deine Arbeit. Schade, dass wir Dich nicht rasch besuchen können, aber in Gedanken sind wir unsso nahe bei Dir.

Maria lässt sagen, dass die Minkes sehr nach Dir wauen! Frau von Burckhardt hat Krista vor 2 Tagen zu einem Märchen-Abend in den Frauenklub eingeladen. Ich war auch mit. Eine Dame erzählte die Geschichte vom Kleinen Muck u. es gab dann sehr hübsche, farbige Luftbilder mit der magischen Laterne.

Doris habe ich noch nicht treffen können. Sie hatte zu viel Arbeit: Dodo ist ja schon lange verheiratet.

Heute rief Herr Nikolaus an. Ich sprach ihn aber nicht.

Meine Weihnachtsvorbereitungen gehen langsam vorwärts, ich nähe Puppenkleidchen.

Hoffentlich siehst Du noch oft die Sonne u. See u. Berge in bestem Licht u. auch die Arbeit.

Viele l. Grüsse von uns allen,  
Deine Margrit.

Lindens Buch! Auf Danken die freigebliffen & eine bin erwacht. Doris geht in die Wohnung. Kommt ein mal in meine Wohnung. Ich bin mal in der Wohnung. Die müssen wir tun.

